

Int.Dance Contest - Tanzrichtlinien

Altersklassen

Der Int.DanceContest besteht aus folgenden Altersklassen mit dem Stichtag 1.1 des laufenden Jahres.

Das Durchschnittsalter bestimmt die Alterskategorie, in der ein Eintrag startet (außer in der Kategorie: Solo).

Minis: von 6 bis 9,1 Jahre

Kinder: von 9,1 bis 12,6 Jahre

Junioren I: von 12,6 bis 15,6 Jahre

Junioren II: von 15,6 bis 19,6 Jahre

Allgemeine Klasse: ab 19,6 Jahren



Zeitlimits

Solo, Pair/Trio: 1:30 - 2:00 min

Small group, group: 2:00 - 3:00 min

Production Number: 3:00 -5:00 min

Klassische Musik kann kürzer oder länger sein, entsprechend der original Choreografie

Allgemeines

- Die Nennung/Anmeldung muss ausschließlich über das Anmeldeportal von Dance Project Austria erfolgen. Sie ist erst mit dem Einlangen der Registrierungs- & Startgebühren gültig.
- Mit der Anmeldung werden sämtliche Nutzungsrechte an Dance Project Austria übertragen. Das betrifft alle, während der Wettbewerbe hergestellten Film-, Fernseh- und Fotoaufnahmen, die übertragbaren und in jeder Hinsicht (insbesondere sachlich-, territorial- und zeitlich) unbeschränkten Nutzungsrechte zu beliebig oftmaligen, wie auch immer gearteten medialen (insbesondere in Form von Fernsehsendungen sowie durch Auswertung auf Bildtonträgern sowie online über on-demand Dienste) und sonstige interaktive Nutzungen.
- Die Anzahl der Tänze ist grundsätzlich nicht limitiert.
- Wenn Beiträge nach Anmeldeschluss und Portalschließung zurückgezogen werden bzw. zum Wettbewerb nicht antreten, werden die vollen Anmeldegebühren verrechnet und es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.
- Die mehrmalige Nennung einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers in unterschiedlichen Disziplinen und Kategorien ist erlaubt. Stichtag ist der 1.1. des aktuellen/laufenden

Jahres. Bestimmend für die Altersklasse, in welcher ein Beitrag startet, ist das Durchschnittsalter.



Kategorien

- Solo: ein/e Tänzer/in
- Paar/Trio: zwei / drei Tänzer/innen
- Kleingruppe: 4 – 10 Tänzer/innen
- Guppe: ab 11 Tänzer/innen

Klassik/Ballett: Es sind rein klassische Techniken erlaubt, die in leichten Schläppchen oder Spitzen- Schuhen getanzt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit Original-Choreografien bzw. Teile aus bekannten Stücken nachzutanzten.

Die Jury legt besonderen Wert auf gute Technik und vor allem Attitude. Es muss das Gefühl von Ballett übertragen werden, dass mit der jeweiligen Technik, Haltung und Bühnenpräsents aussagekräftig dargestellt wird.

Spitzentanz ist erst ab der Altersklasse Junioren I gestattet, d.h. Tänzer/innen auf Spitzenschuhen müssen mindestens 12,5 Jahre alt sein (dies gilt für alle Kategorien).

Contemporary/Modern: Verschiedene Modern -Stile wie z.B. Graham, Limon, Horton, sollen in die Präsentation einfließen. Zeitgenössische Tanzelemente und Neoklassische Bewegungsvarianten sind erlaubt.

Lyrical: Lyrischer Tanz verbindet verschiedene Tanzstile aus Ballett, Jazz, Modern Dance und Zeitgenössisch und kann zusätzlich Elemente von Akrobatik beinhalten. Im lyrischen Tanz werden emotionalen Stimmungen, verbunden. Die tänzerische Beherrschung der Grundtechniken Jazz, Ballett und Modern Dance sollte vorherrschen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Ausdruck, Emotion und Choreographisch.

Jazz: Jazzstile wie klassischer Jazz Dance, als auch Broadway-Jazz oder Latin-Jazz ist zugelassen. Merkmale sind die Isolation von Bewegungen, Contractions, Collapse, Koordination, Führungen/Impulse und die Tanzbarkeit auf verschiedenen Levels.

Urban Dance Styles: (vorm. HipHop/Funk/Streetstyle): Alle Urban Dance Styles wie u.a. Locking, Popping, Electric Boogaloo, House, Krumping, Bboying (darf jedoch nicht dominieren), Party Dances, Wacking oder Vogueing sind erlaubt. In der Präsentation sollten mehrere klar erkennbare Styles vorkommen, ebenfalls ist auf die Charakteristik (Musik, Ausdruck, Kleidung) der einzelnen Styles zu achten. Akrobatische Elemente dürfen jedoch dominieren und müssen homogen in die Präsentation eingebunden werden. Die tänzerischen Elemente und Akzente müssen ganz klar im Vordergrund stehen. BBoying/Breakdance: Bboying besteht aus den Elementen Toprocking, Downrocking, Freezes und Powermoves. Es sind auch akrobatische Elemente erlaubt. Die tänzerischen Elemente stehen im Vordergrund. Der Charakteristik des Tanzes muss erkennbar sein.

Acro Dance: Hier müssen die tänzerischen Elemente überwiegen.

Step/Tapdance: Die verschiedenen Step Stilrichtungen, wie der Irish Dance, sind zulässig. In der Musik für die Performance darf kein Tap hörbar sein.

Song & Dance: Die Ausgewogenheit zwischen Tanz und Gesang (50:50) muss vorherrschen. Es sind alle Tanz- und Musikstile erlaubt. Es stehen 3 Handmikrofone zur Verfügung, mindestens 1 Mikro muss in Verwendung sein. Der Live-Gesang muss deutlich hörbar sein und bei der Musik für die Performance darf nur der Background-Chor aufgezeichnet sein.

Musical: Die Musik zu der getanzt wird, sollte aus einem Originalmusical, Tanz- oder Musikfilm stammen (z.B. Tanz der Vampire, Dirty Dancing, High School Musical, uä.). Der Charakter des gewählten Musicalstücks muss klar erkennbar sein. Es dürfen jedoch keine original (Film) Choreografien verwendet werden.

Production Number: Das Thema und/oder der Inhalt sowie der Handlungsstrang der Performances müssen klar erkennbar sein. Das Zeitlimit ist auf ein Maximum von 5:00 Minuten beschränkt. Ab 11 TänzerInnen kann man in dieser Disziplin antreten. Es sind außerdem alle Tanzstile erlaubt.

Folklore/Character/Ethnic Dance: Es sind Original-Choreografien erlaubt, aber nicht erforderlich. Wichtig ist, dass der Originalcharakter der Tänze erhalten bleiben muss. Die Kostüme müssen dem Original angepasst werden.

Commercial Dance: Diese Disziplin besteht aus verschiedenen Tanzstilen und Tanzelementen, die Merkmale aus dem MTV aufweisen. Dabei sollen moderne und zeitgemäß neu interpretierte Choreografien mit der Musik von berühmten Sängern/ Sängerinnen/Bands/Club und Party Sounds gepaart werden. Im Commercial Style ist eine Kombination von Jazz, Funk, Hip-Hop und vielen anderen Styles, die sich in Live-Performances und Musikvideos finden, zulässig. Der Fokus liegt dabei auf einer ausdrucksstarken Performance, die aktuellen Trends in der Musik- und Tanzszene gleicht.

Open: Alle Techniken und Performances, die nicht eindeutig einer der genannten Disziplinen zuzuordnen sind oder in Kombination von verschiedenen Tanztechniken/Stilen getanzt werden, sind in die Disziplin Open einzuordnen.

Special Dance & Para Dance: TänzerInnen mit einer Beeinträchtigung können in den oben genannten Disziplinen antreten. Es gelten für alle die gleichen Regeln und Anforderungen. Die Bewertung und Auswertung erfolgt in Special Gruppen. Special Dancer können Solos oder im Duett (mit oder ohne Partner mit Beeinträchtigung) tanzen. In der Gruppe bis 5 TänzerInnen muss mindestens ein Special Dancer performen, ab 6 TänzerInnen ist das Minimum 2 Special Dancer!

Kriterien:

Level: technischer Schwierigkeitsgrad, Ausführung und Präzision, Synchronität

Technik: betrifft das Niveau des Gelernten und der Präsentation

Choreographie: Kreativität und Originalität

Gesamteindruck: Ausdruck, Präsentation, Energie

Allgemeines

Die wertende Jury besteht aus 3 Juror/innen, welche in keinem Nahverhältnis zu einer/m teilnehmend Schule/Verein stehen. Die/der Juror/innen verfügen über eine entsprechend abgeschlossene Ausbildung und/oder über Bühnenerfahrung im Profibereich.

Pro Kriterium kann jede/r Juror/in 10 Punkte vergeben – maximal können also 40 Punkte pro Juror/in erreicht werden. Die Wertung der Jury erfolgt geschlossen und ist endgültig.

- A-Klasse (Amateur): Hier tanzen Hobby-/Freizeittänzer/innen aus Schulen/Vereinen/ Tanzgruppen in allen oben genannten Altersklassen, Kategorien und Disziplinen!
- ProAm-Klasse (Professional Amateur): Hier tanzen professionelle Ausbildungsschüler/innen, Tanzlehrer/innen, unterrichtende Personen und Profis, auch Profis mit Amateuren, Tanzlehrer/innen mit ihren Schüler/innen oder miteinander in allen Altersklassen und Disziplinen.
- Spitzentanz ist erst ab der Altersklasse Junioren I zulässig, d.h. Tänzer/innen auf Spitzenschuhen müssen mindestens 12,5 Jahre alt sein (dies gilt für alle Kategorien).
- Für die Musik – Auswahl, den technischen Zustand und die Bereitstellung - mp3-upload bei Anmeldung des Tanzes im Portal – ist die Schule / der Verein selbst verantwortlich. „Explicit lyrics“ (= beleidigende, rassistische, sexistische Textinhalte) sind untersagt. Zuwiderhandeln führt zum Abzug von 20 Wertungspunkten.
- Die Musikwiedergabe erfolgt durch upload von mp3 Files bei der Anmeldung des Tanzes im Anmeldeportal. Eine Sicherung hat auf usb-Stick zu erfolgen und ist im Bedarfsfall bereit zu halten.

Organisatorisches

- Mit der Anmeldung zum Int. Dance Contest werden die offiziellen Richtlinien von Dance Project Austria akzeptiert.
- Die Turnierleitung kann vor oder nach den Tanzbeiträgen Stichproben durchführen, wenn die Jury Zweifel an der Richtigkeit der Altersangaben hat. Tänzer/innen müssen ihr Alter nachweisen können.

Die Schulen / Vereine tragen in Eigenverantwortung das Unfallrisiko für ihre aktiven Teilnehmer/innen.

Künstlerisches

- Definition „Akrobatik“: Akrobatische und gymnastische Bögen, Räder, Beinführungen usw. sollen nur verwendet werden, wenn sie in den Tanz eingebunden werden und nicht dominieren.
- Zugelassen sind alle Darbietungen, deren Musik, Kostüm und Stil nicht gegen Anstand und gute Sitte verstoßen.
- Requisiten sind erlaubt, sofern sie in den Tanz mit einbezogen werden und ausschließlich von den Tänzern/innen zügig auf die Bühne gebracht werden und von diesen auch wieder mit dem Abgang entfernt werden.
- Offenes Feuer und Feuerwerkskörper sind verboten.
- Wichtig ist die Kreativität, Originalität und Raumaufteilung.
- Die Choreografie sollte den Fähigkeiten der Tänzer/innen angepasst sein.
- Einzelleistungen können nur bei Solobewerben gewertet werden. In allen übrigen Kategorien wird der Gruppenlevel als Bewertungsgrundlage herangezogen.
- Paar / Trio Tänze sollten so choreographiert sein, dass der Bezug unter den Tänzer/innen erkennbar ist.

- Die Startreihenfolge bei Turnieren muss eingehalten werden. Sollte eine Umziehpause notwendig sein, muss dies bereits bei der Anmeldung bei der Turnierleitung bekannt gegeben werden, sobald die Startreihenfolge allgemein bekannt ist.
- Der/die Tänzer/innen haben sich mindestens fünf Beiträge vor dem eigenen Auftritt hinter der Bühne einzufinden, um einen flüssigen und reibungslosen Ablauf des Bewerbes zu ermöglichen.
- Der Aufgang auf die Bühne erfolgt nach dem Aufruf der Startnummer und führt direkt in die Ausgangsposition.
- Livegesang ist nur in den Disziplinen „Song & Dance“ und „Production Number“ erlaubt.
- Die Meldung eines Tanzes in einer falschen Disziplin führt zu einer Umlegung des Tanzes in die richtige Disziplin durch die Jury und hat keinen Punkteabzug zur Folge.
- Ein/e Tänzer/in darf maximal 2 Altersgruppen überspringen! D.h. ein Mini darf nicht mit einem oder mehr Tänzer/innen der Altersgruppe Junioren II mittanzen, ebenso ein Mini oder Kind nicht mit Tänzer/innen der Allgemeinen Klasse.